

Das Unternehmen wurde 1887 in Triengen von sechs Einheimischen als neue Bürstenfabrik gegründet und produzierte anfänglich in Handarbeit Haar- und Haushaltsbürsten. Erst ab 1903 wurden dann auch Zahnbürsten hergestellt. In den vierziger Jahren verdrängten allmählich Handstanzmaschinen und verschiedene halbautomatische Verfahren die rein manuelle Fertigung. Heute ist TRISA Branchenleader und weltweit führender Anbieter von Produkten in den Bereichen Mundhygiene, Haarpflege und Körperpflege. So produziert die TRISA AG in der Schweiz z.B. täglich über 1 Mio Zahnbürsten !

Bei der einführenden Vorstellung der TRISA Gruppe wurde deren Credo: " Produktion am Standort in der Schweiz ! " hervorgehoben. Die TRISA Gruppe umfasst die folgenden Tochterunternehmen:

- TRISA AG, das von uns in Triengen besuchte Kompetenzzentrum für manuelle Mundpflege, Haarpflege und Körperpflege.
- TRISA Electronics AG, in einer anderen Lokalität in Triengen, das Kompetenzzentrum für Elektrogeräte in Haushalt und Küche, zur Körperpflege, zum Heizen und Kühlen sowie zum Reinigen und Bügeln. Diese Produkte werden fremdgefertigt.
- TRISA Accessoires AG, seit 1998 das Kompetenzzentrum für Haar- und Modeschmuck. Das Unternehmen ist ebenfalls in Triengen beheimatet und bietet das Warenmanagement von der Planung über die Beschaffung bis zur Warenbewirtschaftung am Point of Sales.
- TRISONIC AG, das Kompetenzzentrum für elektrische Mundpflege.
- Ebnat AG, 1914 gegründet und seit 1988 mit TRISA fusioniert, ist das Kompetenzzentrum für Interdentalfpflege und Raumpflege. Das Unternehmen produziert und vertreibt unter Eigen- und Drittlable Interdental-, Zahn-, Haushalts- und Industriebürsten.
- TRISA Bulgaria GmbH fungiert als Vertriebsgesellschaft.

Die TRISA Gruppe erzielte mit etwas über 1200 Mitarbeitern im Jahr 2014 einen Umsatz von mehr als Fr. 255 Mio, die TRISA AG steuerte dazu mit 825 Mitarbeitern Fr. 140 Mio bei.

Detailliert wurde dann die TRISA AG mit ihrer Grundhaltung und Mission, ihrer Innovationskultur und dem partizipativen Managementmodell vorgestellt:

Der TRISA Spirit, basierend auf Vertrauen und Wertschätzung, entwickelte sich über die mittlerweile vier Generationen, während denen das Unternehmen durch die Familie Pfenninger geführt wurde. Jede Generation baute auf dem Wissen der anderen auf. Auch viele Familien von Mitarbeitenden, die seit Generationen dabei sind, haben zum Unternehmenserfolg wesentlich beigetragen. Die nachhaltige Unternehmensentwicklung beruht auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Der TRISA Spirit ist ein erster Erfolgsfaktor für das Unternehmen.

Das systematische Innovationsmanagement sowie die in der ganzen Firma gelebte Innovationskultur werden als weiterer, zentraler Erfolgsfaktor betrachtet. Dabei ist die gesamte Belegschaft mit ihrem intellektuellen Kapital involviert. Jeder Mitarbeitende hat einen "Ideenpass", wohinein er seine eigenen Vorschläge und Ideen zu Produkten, Prozessoptimierungen, Arbeitsplatzverbesserungen, technologischen und sozialen Innovationen notiert. Besonders gute Ideen werden später auch belohnt. Institutionalisierte Ideenzirkel wenden sich mit den "Fragen des Monats" an alle Mitarbeitenden, um Problemlösungen zu suchen, und jährlich werden "TRISA Champions" mit besonders guten Ideen gekürt.

Im TRISA Ideen-Haus treffen sich Mitarbeitende regelmässig in einem der 8 interdisziplinären Innovationszirkel, zwecks Kreation neuer Produkte-Ideen. Das Haus beherbergt auch eine Ausstellung von aktuellen Mundhygieneartikeln aus aller Welt.

Systematische Marktforschung und die langjährige Zusammenarbeit mit Zahnmedizinern, deren Standesorganisationen und mit führenden Universitätsinstituten ermöglichen Pionierleistungen auf dem Gebiet der oralen Gesundheit. Die Entwicklungsabteilung verfügt u.a. über zwei eigene Designer, einen eigenen Werkzeugbau, Möglichkeiten zum Rapid Prototyping und einen Forschungs-Roboter zum Studium der Handhabung von Zahnbürsten. Der Erfolg der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten spiegelt sich im hohen Anteil neuer Produkte am Umsatz. Dieser Anteil beträgt heute um die 25 % !

Unternehmertum ist der dritte Erfolgsfaktor. Wachstum, mutige Investitionspolitik und begeisterte Mitarbeiter mit Mitsprache, Kapital- und Erfolgsbeteiligung, tragen zum künftigen Erfolg bei. Das integrierte TRISA Managementsystem entspricht den internationalen Normen bezüglich Qualitätsicherung, Umweltmanagement und Arbeitssicherheit. Das Managementsystem ist Grundlage für die konsequente Ausrichtung der Unternehmensprozesse an die Kundenwünsche. Die Weiterentwicklung des Systems in Richtung Business Excellence basiert auf dem Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM).

Als Vorbereitung für den Fabrikrundgang wurde dann noch im Film "Spürbar besser" die Herstellung einer Zahnbürste gezeigt. Dabei sind über 1'000 Patent-, Marken- und Design-Ansprüche von TRISA betroffen.

Beim Rundgang durch verschiedene Fertigungs-Stätten der TRISA AG konnten wir uns ein Bild davon machen, welche Aufwendungen zur Herstellung der riesigen Anzahl Zahnbürsten durch die TRISA AG getätigt werden. Für die Entwicklung der neuen Generationen mussten jeweils 1,7 bis 5,2 Millionen Franken investiert werden. Die Time to Market betrug dabei 0,5 bis 3 Jahre. Zur Fabrikation der riesigen Stückzahlen wurden 23 parallel arbeitende Fertigungslinien aufgebaut. Der Nachschub für das zu verarbeitende Material erfolgt verbrauchsgesteuert, also nach dem Kanban-Prinzip, wo die Zulieferer dafür verantwortlich sind, dass immer genügend Nachschub vorhanden ist.

Bei Zahnbürsten wird der Griff aus farblich und härtemässig unterschiedlichen Kunststoffen im Spritzgussverfahren hergestellt. Die verwendeten Spritzguss-Formen verfügen über bis zu 16 Nester zum simultanen Spritzen von 16 Griffen aus bis zu 4 verschiedenen Thermoplasten. Die Spritzgussteile werden von Hand stichprobenmässig auf ihre Masshaltigkeit und auf Verfärbungen hin überprüft.

In einer anderen Werkhalle werden die Bürsten-Köpfe gefertigt: aus extern in Dosen gebündelt angelieferten Kunststoff-Borsten werden durch automatisch angetriebene Greifklammern Büschel entnommen und in die Bürsten-Grundplatten eingesteckt um mit dieser ultraschall-verschweisst.

In der Packerei konnten wir beobachten, wie von einer Rolle Kunststoff-Folie abgewickelt und Mulden zur Aufnahme von Zahnbürsten tiefgezogen wurden. In einen Transport-Rechen wurden von Hand Zahnbürsten eingelegt. Eine Förderkette führte den Rechen anschliessend über die Mulden, wo hinein die Zahnbürsten gelegt wurden und dann eine Deckplatte darüber mit Ultraschall aufgeschweisst wurde. Die eingeschweissten Zahnbürsten werden darauf vereinzelt und in Kartonschachteln verpackt. Die Schachteln sind für die verschiedenen Absatzkanäle unterschiedlich beschriftet (Aldi, Lidl,).

Vor dem reichhaltigen Apero konnten beim Besuch im Fabrikladen die verschiedenen TRISA-Produkte eingehend begutachtet und auch gekauft werden. Zudem wurden jedem Teilnehmer am Schluss verschiedene Muster übergeben, wir z.B. vier Zahnbürsten mit unterschiedlichen Borsten und Haarbürsten.

Firmen-Web-Site: <http://www.trisa.ch/>

Peter Kirchofer.



Die zweite Generation der TRISA Sonicpower verbindet den Anwendungskomfort einer manuellen Zahnbürste mit den Vorzügen einer Schallzahnbürste mit bis zu 28'000 Schallbewegungen pro Minute.